

ambrosianischen Bibliothek zu Mailand. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit findet er Zeit, sich um arme Kinder zu kümmern; Kaminkehrerkindern, die aus der Umgegend in die Stadt kommen, hilft er und unterrichtet sie. Mit besonderer Liebe nimmt er sich deutscher Kinder an, deutschen Handwerksburschen besorgt er Unterkunft und ist bei ihnen wegen seiner Freigebigkeit bekannt. Selten hat es einen Papst gegeben, der durch menschliche und wissenschaftliche Beziehungen, durch Reisen und Kenntnis der Sprache so mit Deutschland verbunden ist wie der jetzige. Als begeisterter Bergsteiger und Sportsfreund hat der Papst Beziehungen zum modernen Leben, die in Rom im Gegensatz zu früher stark fühlbar sind. Man sieht



Zwei Deutsche in den höchsten Ämtern
des vatikanischen Staates:

Seine Eminenz

Kardinal F. Andreas Frühwirt,
der 84jährige Kanzler des Heiligen Römischen
Reichs, ein gebürtiger Oesterreicher
aus der Steiermark.



Der 83jährige Kardinal Ehrle,
gebürtig aus dem Allgäu, der persönliche Archivar
des Papstes und Leiter der vatikanischen Bibliothek.
(Nach einem Gemälde)

auf der Straße junge Geistliche mit Tennisschlägern und Bällen. Auf dem großen Kinderspielplatz in der Nähe der Peterskirche spielen die Jungen mit den Klosterbrüdern Fußball; alle modernen Turngeräte sind dort zu finden, und die Jugend dieses armen Stadtviertels strömt in Begeisterung hin. In Scharen fahren Ordens- sowohl wie Weltgeistliche nach Ostia, dem nächstgelegenen Seebad Roms. Wandert man über das Strandbad hinaus, die Küste entlang, sieht man große schwarze Flecke auf dem Dünen sand: Gewänder, Stiefel und römische Priesterhüte; ihre Besitzer schwimmen.

Nach Kriegsausbruch kam Dr. Achille Ratti an Stelle des deutschen Paters Ehrle (des jetzigen Kardinals Ehrle) nach Rom als Präfekt der vatikanischen Bibliothek. 1918 wurde er als Nuntius, das heißt als bevollmächtigter Vertreter